

XI.

Der ungerathene Student.

Pfuy/plumper Lintel/ Spott-Student/

wirst nit bald do-cto-ri-ten/ das

Blau will an dem Firmament sich allge

mach ver = libren/ ein Doctor schaut dir

auf dem Gesicht auf deinen Adlers = Augen /

est

wirst woll so edel zu = gericht für

I.

**W**ir / plumper Linnel / Spott-Student /  
Wirst nit bald doctoriren /  
Das Blau will an dem Firmament  
Sich allgemach verlihren /  
Ein Doctor schaut dir auß dem Gesicht  
Auß deinen Adlers Augen /  
Wirst wol so edel zugericht  
Für ein Sau-Michel taugen.

2. Dein

2.

Dein Arbeit ist in Müßiggang  
 Die edle Zeit vertreiben /  
 Auch nur ein Stund ist dir zu lang  
 Bey deiner Deck zu bleiben /  
 Man legt dir vor ein Lektion,  
 Da will nichts in das Hirn /  
 Die Wepsen treiben dich darvon  
 Gedendst nur auff's puschiren.

3.

Zuweil ist kaum die Schul-Zeit auß  
 Sind man dich bey den Karten /  
 Die Bücher müssen schon zu Haus  
 Auff den schön Zundern warten /  
 Als wie ein Schlenkel ziehst daher /  
 Magst gar kein Buch anrühren /  
 Hättst von der Nadel viel mehr Ehr  
 Als jekt von dein Studiren.

4.

Dein Lehren geschach in jenem Jahr  
 Da man nichts hat gelesen /  
 All dein Zunehmen immerdar  
 In Zahl: Jahr ist gewesen /  
 Die fünffte Schul hast überhört /  
 Die Vierte außgeschlafen /  
 Und hurtig warest unerhört  
 Nach Essen zu dem Schlaffen.

s. Jekt

5.

Jetzt sieht der Erste hinten an /  
 Solt dann der Zaldh was wissen /  
 In einer Schul sagt jederman  
 Hast fünff baar Hosen zrisen ;  
 Indessen wächst das Corpus auff  
 Und seynd die Jahr vorhanden /  
 Groß Noth / und Armuth folgt darauff /  
 Alsdann bestehst mit Schanden.

6.

Alls was der Vatter hat zusamm  
 Mit harten Schweiß ersparet /  
 Geht oft darauff sein ganzer Kramm /  
 Sein Krämmel er vernarret ;  
 Zu lezt ist auch das Haus nit seyn  
 Durch seynd schon alle Sachen /  
 Der Lapp wolt halt ein Zeiselein  
 Auß seinem Simpel machen.

7.

Ein so gar hart und fauller Knopff  
 Ist ja ein Last der Erden /  
 Auß solchem leeren Kirbes-Kopff  
 Was kan doch endlich werden /  
 Als ein Faullenker und Bachand /  
 Ein Freund des stekken Luder /  
 Ein Schandfleck seines Vatterland /  
 Ein rechter Connix-Bruder.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

**W**  
 Das  
 Sie  
 Ein D  
 Auß  
 Wirft  
 Für

8.

Viel besser wärst ein Handwercks-Gsell  
 Kein Kopff hast zu der Feder /  
 Umbgürt dich mit ein Scheren-Fehl  
 Von einem dicken Leder /  
 Ein Ampos / nicht das Argument  
 Taugt für die faule Flögel /  
 Vielleicht taugt mehr in deine Hand  
 Ein guter Binder-Schlögel.

9

Das hart Studiren brauchet Mühe /  
 Der Fleiß kan alles kriegen /  
 Gebrattne Vögel werden nie  
 Uns in das Maul einfliegen /  
 Vermeinst Student / du wirst die Kunst  
 Wie eine Muck erschnappen /  
 Der Götter Gunst gibt nichts umbsunst  
 Als bloß ein Narren-Kappen.



Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

Handwritten musical notation on a five-line staff.

**D**as  
Si  
Ein D  
Auf  
Wirft  
Für

Handwritten text in a Gothic script, likely a Latin or German prayer or hymn. The text is somewhat faded and difficult to read.

Second block of handwritten text in Gothic script, continuing the prayer or hymn.

